

Der Wert der Worte

Mixtvision – die Philosophie steckt im Namen: Für seine medienübergreifende Umsetzung von innovativen Geschichten verknüpft das Münchner Unternehmen die Bereiche Verlag, Digital und Film. Wie das im besten Fall gelingt, zeigt *Die große Wörterfabrik*: Das poetische Bilderbuch über den sprachlosen verliebten Paul verzaubert seit zehn Jahren Groß und Klein in aller Welt. Zum Geburtstag gibt es eine Jubiläumsausgabe – und ein Drehbuch für den geplanten Kinofilm.



Drei Cover in zehn Jahren (v.l.n.r.): Paul im Schatten der düsteren Wörterfabrik, das Happy End zwischen Paul und Marie und eine neue, nicht im Buch enthaltene Szene für die Jubiläumsausgabe

Im Jahre 2009 veröffentlichte die französische Schriftstellerin **Agnès de Lestrade** in dem kleinen belgischen Verlag Alice Éditions *La grande fabrique de mots*, eine von **Valeria Docampo** illustrierte Geschichte über ein Land, in dem man Wörter kaufen und schlucken muss, um sie aussprechen zu können. **Lena Frenzel**, die beim drei Jahre zuvor gegründeten Münchner Verlag Mixtvision das deutschsprachige Programm leitet, entdeckte den Titel auf der *Internationalen Kinderbuchmesse Bologna*. „Ein großer Glücksfall“, sagt der Geschäftsführer **Sebastian Zembol** gut zehn Jahre später. Die 2010 erschienene deutsche Lizenzausgabe **Die große Wörterfabrik** (Eselsohr 10/10, S. 20) wurde von der Presse durchweg gefeiert – „eine Geschichte, die wir so noch nirgendwo gehört haben“, schrieb Silke Schnettler in der *Zeit* – und brachte Mixtvision den Durchbruch im Buchhandel. „Als es so gut lief, haben wir 2011 zusätzlich die internationalen Digitalrechte eingekauft“, erzählt Zembol. „Die Ursprungsrechte liegen also bis heute in Belgien, und doch fühlt es sich manchmal so an wie unser eigenes Buch.“ Zembol sieht in dem Deal eine Win-win-Situation: „Alice Éditions profitiert von den App-Verkäufen – und wir freuen uns, dass unsere digitale Kompetenz das ermöglicht und die Geschichte auch hier zum Erlebnis macht.“

Transmediale Verwertung

Tatsächlich war **Die große Wörterfabrik** der erste Titel, der seinen Ursprung in dem transmedial

agierenden Unternehmen hatte – und dann in vielerlei Formen weitergeführt und verwertet wurde. Die von Mixtvision entwickelte dreisprachige interaktive App für Kinder ab vier Jahren erhielt eine Empfehlung vom *Deutschen Jugendinstitut*, wurde mit dem *Leipziger Lesekompass 2014* der Leipziger Buchmesse und Stiftung Lesen ausgezeichnet und als App des Monats im Eselsohr gekürt (Eselsohr 01/14, S. 12).

Über 25 Bühnen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz – darunter etablierte Theater, aber auch Schulen – realisierten die Geschichte als Sprechtheater. Der Künstler und Komponist **Martin Zels** verwandelte den Stoff in ein Musiktheaterstück für Kinder, darüber hinaus vermitteln auch Bilderbuchkonzerte und -kino, Tanztheater und szenische Lesungen die (Liebes-)Geschichte von Paul und Marie im Land der Wörterfabrik.

Und ob für museumspädagogische Programme, Literaturworkshops, in Schulbüchern, als Bildkartenset fürs japanische Erzähltheater, zur Sprachförderung, für Deutsch als Zweitsprache, als Master-Arbeit in Grundschulpädagogik, als Zulassungsarbeit fürs Grundschullehramt oder auch als Predigtthema im Gottesdienst: Überall dort, wo es um Herkunft und Gebrauch von Sprache, den Wert der Worte, um die Bedeutung von Liebe und Freundschaft geht, beziehen sich (angehende) Pädagog*innen und Literaturvermittler*innen gerne auf dieses besondere Buch.

Die Essenz der Geschichte

Entsprechend nah lag die Idee eines Kinofilms, dessen Realisierung aber alles andere als ein Kinderspiel ist: Vor einigen Jahren begann Mixtvision mit dem Drehbuch- und Kinderbuchautor **Dirk Ahner** die Arbeit am Treatment. Diese sei beglückend und doch eine große Herausforderung, so Zembol, „denn wir reden von einem schmalen Bilderbuch mit sehr wenig Text. Da wir fest davon überzeugt sind, dass dieses universelle Thema jeden berührt, haben wir die Essenz der Geschichte erhalten und tauchen mit einer Backstory noch tiefer in die Welt der Figuren ein.“ Passend zum zehnjährigen Jubiläum liegt die finale Drehbuchfassung vor. Eine internationale Umsetzung ist geplant, diesen Herbst geht Mixtvision die internationale Finanzierung an.

Bis zum Kinostart bleibt uns der Griff zum Original. In drei Varianten ist **Die große Wörterfabrik** aktuell erhältlich: Neben der Bilderbuchausgabe gibt es ein handliches Geschenkbuch sowie exklusiv zum Geburtstag die großformatige Jubiläumsausgabe mit Bonusmaterial. Fans der ersten Stunde, aufgepasst: Wer die deutsche Erstausgabe mit dem etwas düsteren Cover (siehe Abbildung) besitzt, sollte diese gut hüten. Der Titel ist vergriffen – und dürfte angesichts seiner Erfolgsgeschichte bald mindestens so viel wert sein wie für den kleinen Paul so manches Wort ...

Tina Rausch